

Freitag, 13. April, 15 Uhr
Samstag, 21. April, 15 Uhr
Sonntag, 29. April, 11 Uhr

GÄSTEFÜHRUNG „JÜDISCHES LEBEN IN PIRMASENS“

Treffpunkt:
 Pirmasens, Eingang Forum ALTE POST, Poststraße 2,
 Teilnahme kostenfrei

Schwerpunkt der Stadtführungen ist das Pirmasenser Gedenkprojekt für die Verfolgten der NS-Zeit, dessen zentrale Gedenkstätte sich in der Nähe des Forums ALTE POST am Bahnhofsvorplatz befindet. Nach der Einweihung des dortigen Stelendenkmals im Jahr 2014 konnten inzwischen mehr als 30 Gedenktafeln, Personen- und Sachtafeln, angebracht werden, die auf Menschen und deren Schicksale aufmerksam machen und die Eigenheiten des NS-Regimes aufzeigen, die deren Verfolgung erst möglich machten.

Weitere Informationen und Buchung der Führung zu 35 Euro für Gruppen beim Stadtarchiv Pirmasens unter 06331 842299. Mehr zum Gedenkprojekt online unter www.pirmasens.de, Menüpunkt „Gedenken“

Samstag, 14. April, 20 Uhr
AUFFÜHRUNG „KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE?“ DES CHAWWERUSCH THEATERS

Waldmohr, Kulturhalle, Bahnhofstraße 57 b
 Tickets an der Abendkasse zu 14 Euro, ermäßigt 11 Euro, im Vorverkauf unter 0651 9790777 oder www.ticket-regional.de zu 12 Euro, ermäßigt 9 Euro

Sonntag, 15. April, 18 Uhr
AUFFÜHRUNG „KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE?“ DES CHAWWERUSCH THEATERS

Pirmasens, Forum ALTE POST, Poststraße 2
 Tickets an der Abendkasse oder unter kartenverkauf@pirmasens.de oder 06331 842352/06331 2392716 zu 14 Euro, ermäßigt 7 Euro

„Sem“ Kiefer kehrt aus dem Krieg in seinen Heimatort zurück, wo er mittlerweile für tot erklärt wurde. Weil er keine Papiere mehr hat, sein Besitz aufgeteilt wurde und seine Verlobte einen anderen geheiratet hat, kann er nicht mehr in sein altes Leben

zurück. Die Mühe der Totklärung soll nicht umsonst gewesen sein, finden die Behördenvertreter, aber auch seine Bekannten und Freunde. So nimmt er kurzerhand den Namen eines anderen an... Zurück bleibt die Frage, was das Leben eines Menschen ausmacht: sein biologisches Dasein oder die behördlich-korrekten Daten im richtigen Ausweispapier. Spätestens hier findet sich der Zuschauer im Hier und Jetzt wieder, dem Europa, in dem viele Geflüchtete ohne Pass eine Heimat suchen. (mit Ben Hergl und Thomas Kölsch)



Montag, 16. April, 19 Uhr
LESUNG „DIE BRIEFE VON GRETL DREXLER“

Pirmasens, Forum ALTE POST, Poststraße 2
 Eintritt frei

Donnerstag, 26. April, 19 Uhr
LESUNG „DIE BRIEFE VON GRETL DREXLER“

Landau, Frank-Loebisches Haus, Kaufhausgasse 9
 Vorab: Gang durch die Ausstellung „Juden in Landau. Vom Mittelalter bis zum Holocaust“ mit Stadtarchivarin Christine Kohl-Langer, 18 Uhr
 Sowohl Ausstellung als auch Lesung Eintritt frei

Der Historiker Roland Paul hat in seinem 2017 erschienenen Buch „Pfälzer Juden und ihre Deportation nach Gurs“ über das Schicksal von über 1.500 Frauen, Männern und Kindern berichtet, die in das Lager im Süden Frankreichs kamen. Unter ihnen war auch Gretl Drexler, geborene Metzger aus Landau, deren Ehemann aus einer alten Pirmasenser Familie stammte. Sie schrieb zahlreiche Briefe aus Gurs an ihre Tochter und ihre Schwester, die 2014 in Buchform herausgegeben wurden. (mit Hannelore Bähr, Pfalztheater, und Roland Paul, Arbeitsstelle für Juden in der Pfalz des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde)

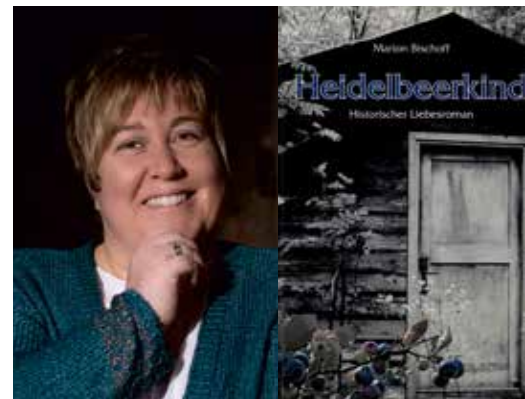
Dienstag, 17. April, 19 Uhr
AUTORENLESUNG MIT MARION BISCHOFF AUS DEM ROMAN „HEIDELBEERKIND“

Hornbach, Historama-Kloster Hornbach, Im Klosterbezirk 1
 Eintritt frei

Mittwoch, 25. April, 18 Uhr
AUTORENLESUNG MIT MARION BISCHOFF AUS DEM ROMAN „HEIDELBEERKIND“

Hauenstein, Deutsches Schuhmuseum, Turnstraße 5
 Eintritt frei

Clausen, ein kleines Dorf im Pfälzerwald im August 1944: Elise liebt es, die morgendliche Ruhe der Natur auf sich wirken zu lassen. Sie pflückt Heidelbeeren, als sie plötzlich dieses Ächzen hört. Ängstlich und neugierig zugleich sieht sie sich um. Zwischen den Hecken liegt ein verwundeter Soldat. Die Panik ist ihm anzusehen. Obwohl Elise weiß, dass auf die Hilfe für Fahnenflüchtige Zuchthaus steht, versteckt und versorgt sie den Fremden in der Waldhütte ihres Vaters. Doch Nazis lauern überall... Obwohl viele Menschen die Ausmaße des Hitlerregimes gar nicht erfassen konnten, gab es unter ihnen diejenigen, die sich auflehnten und nicht dem verbreiteten Stimmungsbild folgten. Einer dieser Menschen war Elise.



Mittwoch, 18. April, 19 Uhr
VORTRAG „WIDERSTAND (UN)MÖGLICH?! DIE PFÄLZISCHEN ARBEITERPARTEIEN IM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS“

Kaiserslautern, Pfalzbibliothek, Bismarckstraße 17
 Eintritt frei

Der Vortrag befasst sich mit Formen und Persönlichkeiten des politischen Widerstands und politischer Verfolgung in der Pfalz zur NS-Zeit. Dr. Klaus J. Becker ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Arbeiterbewegung in der Pfalz, Hessen und Rheinland-Pfalz. Philippe Haller studiert Geschichts- und Politikwissenschaften in Heidelberg und ist Mitglied im Landesvorstand der Rosa-Luxemburg-Stiftung Rheinland-Pfalz. Seine Forschungsinteressen sind die Arbeiterbewegung sowie Theorie und Geschichte des Sozialismus. Sein derzeitiges Publikationsprojekt war für den Pfalzpreis für Geschichte (Nachwuchspreis) 2017 nominiert.

Sonntag, 22. April, 11 Uhr
AUFFÜHRUNG DES STÜCKS „ANNE FRANK“ DES PFALZTHEATERS

Zweibrücken, Herzogsaal im Stadtmuseum,
 Herzogstr. 9/11, Eintritt frei

Eigentlich ist Annelies Marie „Anne“ Frank ein Mädchen wie jedes andere auch. Aber Anne muss mit ihrer Familie 1934 aus Deutschland in die Niederlande emigrieren, um dem nationalsozialistischen Terror zu entgehen, ab Juli 1942 versteckt sich die Familie in einem Hinterhaus. Anne hat ihre Träume, ihre Rebellion, ihre geheimen Gedanken und Wünsche, die sie in ihrem Tagebuch festhält. Damit hat sie der Nachwelt ein einzigartiges, zeithistorisches Dokument hinterlassen und wurde selbst zur Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus. (mit Nele Sommer)



DEINE ANNE. EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE

Rahmenprogramm zur Ausstellung

www.bv-pfalz.de/annefrank



LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

der Bezirksverband Pfalz hat sich dafür stark gemacht, dass die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, die das Anne Frank Zentrum in Berlin erarbeitet hat, auch in unserer Region zu sehen ist. Und das Besondere an ihr ist, dass Jugendliche Gleichaltrige durch die Schau führen. So entsteht ein lebendiger Diskurs über das Eigene und das Fremde, über Ausgrenzung und Toleranz, der weit über das Schicksal von Anne Frank hinausgeht und in unsere Zeit hineinwirkt. Und das fügt sich hervorragend in die Jugendgedenkarbeit des Bezirksverbands Pfalz ein, die das Vergangene der NS-Zeit lebendig halten will, damit einerseits die Opfer von damals nicht in Vergessenheit geraten und andererseits die Jugendlichen lernen, dass es keine Alternative zur Demokratie gibt.

Neben der Ausstellung in Pirmasens findet aber auch eine ganze Reihe an Aktivitäten von Vertretern aus Bildung, Wissenschaft, Kultur und Gedenkinitiativen statt, die das Schicksal von Anne Frank und die Zeit des Nationalsozialismus in der gesamten Region aufgreift. Allen Beteiligten, die ein derart umfangreiches Programm anbieten, gilt mein besonderer Dank.

Ich wünsche dem Projekt eine gute Auseinandersetzung durch zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen.



Ihr

Theo Wieder
Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz

Herausgeber:

Bezirksverband Pfalz / Marketing & Veranstaltungen /
Bismarckstraße 17 / 67655 Kaiserslautern / Tel. 06321 3647 166
info@bv-pfalz.de.

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

vom 11. April bis einschließlich 4. Mai gastiert die Ausstellung des Anne-Frank-Zentrums im Forum ALTE POST. Die Stadt Pirmasens ist gerne Gastgeber für das Projekt als Ausgangspunkt für eine noch engere Vernetzung bestehender Gedenkinitiativen vor Ort. Mit zahllosen Schulen wurde telefoniert, Jugendliche wurden „fit gemacht“, um Gleichaltrigen die schweren Themen von Krieg, Flucht und Holocaust zu vermitteln. Ein facettenreiches Angebot für Schüler und Lehrer kam am Ende dabei heraus, das einen wirklichen Mehrwert bringt - und hoffentlich über die Ausstellung hinaus bestehen bleibt. Interessierte finden diese Angebote in einer eigenen Broschüre.

Unternehmen vor Ort und aus der Pfalz, Stiftungen und staatliche Stellen unterstützen das Projekt als Sponsoren und Förderer und zeigen einmal mehr, dass Pirmasens eine lebenswerte Stadt mit viel bürgerschaftlichem Engagement ist – danke dafür.



Ihr

Dr. Bernhard Matheis
Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens

Als einziger höherer Kommunalverband in Rheinland-Pfalz stellt der Bezirksverband Pfalz die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Menschen in den Mittelpunkt. Er umfasst die gesamte Region mit knapp 5.500 Quadratkilometern. In diesem Gebiet mit acht kreisfreien Städten und acht Landkreisen und rund 1,4 Millionen Einwohnern betreibt der Regionalverband über 20 Einrichtungen und Beteiligungen. Mehr Infos auf www.bv-pfalz.de, Facebook oder Twitter.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Sonntag, 8. April, 11 Uhr
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „DEINE ANNE. EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE“

Pirmasens, Forum ALTE POST, Poststraße 2
Eintritt frei

Es begrüßen Bezirkstagsvorsitzender Theo Wieder, Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis und Patrick Siegele vom Anne Frank Zentrum, Berlin. Die musikalische Gestaltung übernimmt das multikulturelle Bandprojekt SHAIAN aus Kaiserslautern.

Sonntag, 8. April, 18 Uhr
FILMVORFÜHRUNG
„DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK“ (2016)

Kaiserslautern, Union Studio für Filmkunst, Kerststraße 24
Eintritt frei

Nach der Emigration aus Frankfurt versucht die jüdische Familie Frank in Amsterdam einen Neuanfang. Otto (Ulrich Noethen) und Edith Frank (Martina Gedeck) sowie ihre Töchter Anne (Lea van Acken) und Margot (Stella Kunkat) haben sich gerade eingelebt, als die Niederlande von den Deutschen besetzt wird. Als Margot deportiert werden soll, entschließt sich Otto, seine Familie mit Hilfe seiner Sekretärin Miep Gies (Gerti Drassl) zu verstecken. Im Hinterhaus in der Prinsengracht 263 gesellen sich weitere Flüchtlinge auf engem Raum dazu: Hans (André Jung), Petronella (Margarita Broich), Albert Dussel (Arthur Klemt) und Peter van Daan (Leonard Carow). In ständiger Angst vor ihrer Entdeckung durch die Nazis versuchen sie, einen halbwegs normalen Alltag aufrechtzuerhalten. An Annes 13. Geburtstag erhält sie ein Tagebuch, dem sie fortan ihre Ängste, Träume und Erlebnisse anvertraut... (FSK ab 12)

Angebote für Schulklassen rund um die Anne Frank Ausstellung bietet das Forum ALTE POST vom 11. April bis 4. Mai an Werktagen kostenfrei an.

Für weitere Informationen und zur Buchung von PEER-Guide-Führungen sowie verschiedenen Workshops, die mit dem Ausstellungsbesuch kombiniert werden können, wenden sich Schulen bitte an das Forum ALTE POST unter 06331 2392712 oder per E-Mail an DeniseKamm@pirmasens.de.

Mittwoch, 11. April bis Freitag, 4. Mai
„DEINE ANNE. EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE“.
AUSSTELLUNG DES ANNE FRANK ZENTRUMS, BERLIN.

Pirmasens, Forum ALTE POST, Poststraße 2
Öffnungszeiten: täglich 10 – 17 Uhr
Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Schülergruppen frei

Mittwoch, 18. April, 16 Uhr
Sonntag, 22. April, 14 Uhr
Freitag, 27. April, 16 Uhr
Dienstag, 1. Mai, 14 Uhr

Offene Führungen durch die Ausstellung
Kosten: Eintrittspreis zzgl. Führungspauschale 1,50 Euro

Millionen von Menschen in aller Welt kennen das Tagebuch der Anne Frank, die 1929 als Kind jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren wurde. Ihre Familie flüchtete 1933 vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Niederlande versteckten sich Anne Frank und ihre Familie von 1942 bis 1944 in einem Amsterdamer Hinterhaus. Dort schrieb Anne Frank ihr weltberühmtes Tagebuch. Nach dem Verrat ihres Verstecks wurde die Familie deportiert. Anne Frank starb 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen im Alter von 15 Jahren. Sie ist durch die Veröffentlichung ihres Tagebuchs zum Symbol für Millionen von Jüdinnen und Juden geworden, die der rassistischen Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten zum Opfer fielen.

Die Ausstellung rückt ihre Lebensgeschichte in den Blickpunkt und fördert damit die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung und der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie. Kern des Ausstellungsprojekts ist der pädagogische Ansatz „Jugendliche begleiten Jugendliche“. Durch die Begleitung von Gleichaltrigen werden junge Gäste zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte und Gegenwart ermutigt.

Zur Ausstellung des Anne Frank Zentrums in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus ist ein Katalog im Forum ALTE POST erhältlich.

Übrigens:

Im Stadtmuseum Zweibrücken ist noch bis 2. April die Sonderausstellung „Bilder der Erinnerung. Zerstörte deutsche Synagogen“ mit Gemälden von Alexander Dettmar zu sehen.



HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN UND FÖRDERERN



Öffnungszeiten Während der Anne Frank-Ausstellung
täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise 6 Euro
4 Euro ermäßigt

Kontakt · Information

Poststraße 2 · 66954 Pirmasens
www.forumaltepost.de · E-Mail: altepost@pirmasens.de
Telefon: 06331 23927-16

